

Betreff: **Protokoll der Fahrgastbeirat-Sitzung am 29.10.2014 in Siegen**

Teilnehmer:

- Fahrgastbeirat:
  - 13 Teilnehmer (siehe separate Teilnehmerliste)
  
- Entschuldigt:
  - Frau Martina Böttcher
  - Frau Elvira Schmengler
  - Frau Silvia Müller
  - Herr Heinrich Maiworm
  
- Vertretung:
  - Herr Michael Horak für Herrn Dr. Horst Bach
  - Herr Manfred Rhode (ADFC)
  - Herr Otto Wunderlich für Frau Staave

Verteiler: Teilnehmer, Entschuldigte Personen

Ergebnis:

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

• **TOP 1: Begrüßung und Tagesordnung**

Herr Damerius begrüßt die Anwesenden zur heutigen Sitzung des VGWS-Fahrgastbeirates und wird in Vertretung von Herrn Maiworm den Vorsitz und die Leitung der Sitzung übernehmen.

Frau Martina Staave wurde nicht mehr nominiert und ist aus dem Arbeitskreis Schienenverkehr Südwestfalen e.V. ausgetreten. Herr Wunderlich berichtet, dass die endgültige Nachfolge im Fahrgastbeirat in der nächsten Sitzung am 31.10.2014 beschlossen werden solle. Die Mitglieder des Fahrgastbeirates danken Frau Staave für die Mitarbeit.

Die Protokollführung für die heutige Runde übernehmen die Herren Degen (VWS) und Wagener (VGWS).

Zur Sitzung wurde form- und fristgerecht eingeladen. Neben der Tagesordnung wurde als Unterlagen die NWL Broschüre 'Fernbusse in Westfalen-Lippe' zur Verfügung gestellt.

Herr Damerius wünscht unter dem TOP 8 Verschiedenes folgende Punkte aufzunehmen

- Fahrplanänderungen in der Region
- ZWS Infoline, neu Datenmanagement EFA/DIVA (Fa. Mentz)
- Reisezentrum Bahnhof Siegen

Von Seiten der weiteren Teilnehmer werden keine zusätzlichen Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung eingebracht. Die um die Punkte unter Sonstiges ergänzte Tagesordnung 29.10.2014 ist damit genehmigt.

- **TOP 2: Protokoll der Sitzung vom 07. Mai 2014**

Von Seiten der anwesenden Teilnehmer werden keine Änderungen oder Ergänzungen zum Protokoll vom 07.05.2014 benannt. Das Protokoll vom 07.05.2014 ist damit genehmigt und wird auf der VGWS-Internetseite eingestellt.

- **TOP 3: Schuljahresbeginn**

Seit Beginn des Schuljahres 2014/15 am 20.08.2014 besitzen über 43.000 Schüler aller Grundschulen und weiterführenden Schulen im VGWS-Gebiet das SchülerTicket im Solidarmodell. Herr Damerius bittet Herrn Rohleder um seinen Impulsvortrag. Herr Rohleder hat an der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule (BvS), die ein großes Einzugsgebiet besitzt, vor dem Hintergrund der Neueinführung des SchülerTickets und der damit verbundenen Nachfragesituation eine Umfrage durchgeführt. Die BvS-Schüler hatten bereits im Schuljahr 2013/14 die Möglichkeit ein SchülerTicket im Fakultativmodell zu kaufen. Von 1.120 Schülern sind daher 973 Busfahrerschüler. Die Anzahl der Schüler, die mit dem Bus zur Schule kommen, ist steigend. Die Schulleitung hat an die Klassenpflegschaften und Schüler einen Fragebogen ausgegeben, auf den insgesamt 304 Schüler und 21 Klassenpflegschaften geantwortet haben. Im Rücklauf waren 17 konkrete Einzelfälle benannt. Inhalte und Umfang der Befragung sind auf einem 2-Seiten-Papier zusammengefasst und wurden allen Teilnehmern in der Runde zur Verfügung gestellt. Positiv aufgenommen wurde, dass das SchülerTicket an die Schüler kostenfrei – also ohne Zahlung eines Elternanteils – ausgegeben wird. Als negativ empfunden wird

- die Pünktlichkeit der Fahrten
- die Besetzung der Busse (75% sind der Ansicht, dass die Busse überfüllt sind),
- die Freundlichkeit des Fahrpersonals (50% sind der Ansicht, dass Busfahrer unfreundlich sind),
- die Zuverlässigkeit (50% geben an, dass sie schon einmal nicht mitgenommen wurden).

Von Seiten der Eltern besteht das Gefühl „unsere Kinder werden nicht sicher transportiert“.

Zur Betrachtungsweise einzelner Punkte wie Besetzungsgrad der Busse, Freundlichkeit des Fahrpersonals und Pünktlichkeit tauschen sich die Teilnehmer aus und es wird neben Erklärungsversuchen beider Seiten nochmals deutlich, dass man sich im Hinblick auf eine für alle Beteiligten befriedigende Situation eng abstimmen muss und die Prüfung der genannten Schwachpunkte ganz konkret und zeitnah betreiben soll. Einerseits unruhige Fahrgäste in der Pubertät, die durch Verhalten

und Äußerungen das Fahrpersonal zusätzlich nerven, andererseits durch Fahrplan und Verkehr gestresste Busfahrer und die Verkehrsunternehmen, welche nach den gesetzlichen Mindestanforderungen und nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten ein Verkehrsangebot zur Verfügung stellen, in dem nicht ausschließlich Sitzplätze für die Fahrgäste während der Fahrt vorgehalten werden können. Als Pauschallösung wird der Einsatz zusätzlicher Busse oder noch mehr Gelenkbussen morgens zu Unterrichtsbeginn und mittags nach Unterrichtsende angeregt.

Der Bericht von Herrn Rohleder wird ergänzt durch Ausführungen von Herrn Winkelmann zur Situation am Schulzentrum Wenden.

Nach intensiver Diskussion wird festgehalten, durch Abstimmungen zwischen den Beteiligten Verbesserungen für Fahrgäste und Fahrpersonal möglich zu machen und sieht sich derzeit nach Einführung des flächendeckenden SchülerTickets im Solidarmodell in einem Entwicklungsprozess. Herr Damerius mahnt nachhaltige Lösungen an. In der nächsten Runde soll wieder zu diesem Thema berichtet werden.

- **TOP 4: Fernbusse**

Eine detaillierte Präsentation des NWL zu diesem Thema wurde im Vorfeld zur Verfügung gestellt. In der heutigen Runde vergleicht Herr Burk nochmals an 3 Relationen mit Startpunkt Siegen, wo es kein Fernzugangebot gibt, zwischen Bahn und Bus die preisliche Differenzierung in Verbindung mit kürzeren Reisezeiten unter Berücksichtigung einer pünktlichen Abwicklung. Das Fahrgastwechsellpotenzial werde nach Ansicht von Herrn Burk weiter zunehmen vor dem Hintergrund bequemer Sitze in den Bussen, Bereitstellung eines WLAN-Anschlusses für Laptop und Smartphone sowie der Darreichung von Snacks. Dementgegen habe die Sitzqualität im SPNV in der heimischen Region bei neu aufgenommenen Verkehren nachgelassen, Beispiel RE9. Als Plus sei im Vergleich nur die Häufigkeit des Fahrtenangebotes auf der Schiene zu den Fernbusverkehren zu nennen. Gegenüber dem Bus wird die kostenfreie Fahrradmitnahme im heimischen SPNV durch Herrn Rhode, als ADFC Vertreter, als sehr positiv bewertet. In der Rothaarbahn sei der Transport immer kostenlos, ebenfalls in der Hessenbahn (HLB). Ansonsten sei bei einem Bahntarif von 4,50 EUR in Fernbussen ein Betrag von 9,00 EUR zu entrichten und aufgrund der Autobahnsituationen oftmals erhebliche Verspätungen im Fernbusverkehr hin zu nehmen.

Bezüglich der Ausstattungsqualität im SPNV macht Herr Padt nochmals deutlich, dass im Zuge der ausgeschriebenen Leistungen unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Erwägungen das Kriterium der Funktionalität eine wesentliche Rolle habe spielen müssen. Ebenfalls wird nochmals das Brechen der RE 9 am Bahnhof Siegen mit den teilweise erheblichen und bereits oft diskutierten Nachteilen für die Richtung Hessen weiterreisenden Fahrgäste angesprochen. Herr Padt erklärt, dass ein zwischenzeitlich angepasster Betriebsversuch durch die DB abgelehnt wurde und eine erneute Änderungsoffensive erst nach Bahnhofsneubau zu erwarten sein werde.

Herr Damerius führt abschließend aus, dass alle Teilnehmer am ÖPNV-Angebot durch ihre Qualitätsbemühungen die Chance hätten, die Fahrgäste und Bevölkerung zu überzeugen – „Konkurrenz belebt das Geschäft“.

- **TOP 5: Vorstellung Sehr-Mobil (Portal.sehr-mobil.de)**

Herr Stein von der Universität Siegen stellt das Projekt vor, das seit nunmehr 2 1/2 Jahren läuft und sich dem Erhalt der Mobilität für Senioren über eine Plattform zum Ziel gesetzt hat, um Teilhabe für ältere Menschen zu schaffen.

Das Projekt wurde im Aug./Sept. diesen Jahres der Öffentlichkeit vorgestellt und fand ein positives Feedback, verbunden aber auch mit der Rückmeldung, dass Informationsdefizite bestünden, d.h. bestimmte ÖPNV-Daten nicht integriert worden seien.

Neben dem Hinweis von Herrn Stein, dass man mit standardisierten Daten habe arbeiten müssen, seien auch Fehler in der Programmierung durch nicht dokumentierte Schnittstellen vorgekommen. Wichtig ist, dass gerade Fahrplandaten mit der notwendigen Qualität über Standardschnittstellen geliefert werden.

Des Weiteren treffe der Hinweis, korrekte Fahrplandaten gemäß Fahrplanbuch zu verwenden, um hier korrekte Auskünfte geben zu können, nur teilweise die Zielstellung, da man für den Kunden gemäß eines individuellen Profils, welches vorab im Zuge einer Registrierung persönlich festgelegt wird, die jeweilige persönliche Auskunft erzeugt.

Bei fehlerhaften Daten werde aber nach Meinung der weiteren Teilnehmer dem entgegen die Dichte der Informationskette hin zu einem geeigneten Reiseweg zusätzlich belastet.

Herr Damerius kritisiert, dass die Plattform aktuell nicht barrierefrei sei und bittet zumindest darum, dies in einem ersten Schritt auch bekannt zu machen. Eine internetbasierte Nutzung muss immer auch Sehbehinderte einschließen. Bei einer solch guten Idee, sollte nicht selektiv vorgegangen werden. Man sollte überlegen aufgrund der noch bestehenden Fehlerhaftigkeit den Hinweis eines 'Testbetriebs- die Angaben sind ohne Gewähr' zu geben und eine Verlinkung zu den bestehenden Fahrplanauskunftssystemen umzusetzen. Herr Stein fasst abschließend zusammen, dass die Abfrage des ÖPNV-Angebotes nur 1 Teil von vielen anderen ist, u.a. Mitfahrkonzepte, Taxidienste, Car2Go. Ziel des Projektes und Portals ist, eine breit aufgestellte Gruppe älterer Mitbürger zu erreichen. Die Nutzung von Synergien zwischen den Anwendungen von ZWS und SehrMobil ist anzustreben.

Herr Damerius dankt Herrn Stein für die Vorstellung des Projektes und die Diskussion zum Projekt.

- **TOP 6: Themen der nächsten Sitzung**

Als Schwerpunktthemen der nächsten Sitzung im April 2015 hat Herr Damerius

- Fahrgastinformation über ZWS Infoline, neues Datenmanagement EFA/DIVA (Fa. Mentz), und ÖV-Gesamtinformation, Informationsgehalt von Homepage-Seiten inkl. Serviceangeboten, sowie
- Schülerticket – Sachstände, Neubewertung

benannt.

- **TOP 7: Termine 2015**

Die Sitzungen des Fahrgastbeirates im Jahr 2015 sollen im April und Oktober 2015 stattfinden, in Abhängigkeit der Raumbelastung im Kreishaus Siegen. Für den 22.04.2015 und den 21.10.2015, jeweils ab 16 Uhr, wurde bereits der Raum 1317 im Kreishaus Siegen geblockt.

- **TOP 8: Verschiedenes**

Herr Schindler stellt einen Vergleich der Öffnungszeiten des Reisezentrums Siegen von heute zu 1995 vor. Er sieht neben kürzeren Öffnungszeiten und kompletter Schließung an Sonn- und Feiertagen einen erheblichen Wegfall der Servicequalität durch fehlende, direkte Ansprechpartner. Dementgegen lobt er die hohe Fachkompetenz der Mitarbeiter im Reisezentrum Weidenau.

Herr Padt führt aus, dass diese Maßnahmen seitens der DB deutschlandweit umgesetzt wurden und der personenbediente Verkauf weiter rückläufig ist. Aktuell wird eine Vertriebsausschreibung im Bereich des NWL vorbereitet.

Eine Mitbedienung durch die VWS im Ticket Center Siegen ZOB kommt laut Aussage von Herrn Degen nicht in Betracht, zumal auch von Seiten der VWS Sonn- und Feiertags keine Öffnung vorgesehen ist.

Ziel der Mitglieder der Fahrgastverbände ist, dass die Öffnung eines Reisezentrums oder Info-Centers an Sonntagen für die Tages- und Urlaubergäste in der Region erreicht wird.

Im Angesicht der durch die intensive Diskussion zu den Tagesordnungspunkten fortgeschrittenen Zeit werden die weiteren genannten Punkte in der nächsten Sitzung behandelt. Herr Damerius dankt den Anwesenden für Ihre Beiträge und schließt die Sitzung.

Aufgestellt: de / wn

Gesehen: Siegen, den

Fahrgastbeirat der Verkehrsgemeinschaft Westfalen-Süd GbR

Rainer Damerius  
Stellv. Sprecher des Fahrgastbeirates